



TIPPS FÜR IHR VERHALTEN VOR/NACH EINEM CHIRURGISCHEN EINGRIFF

Liebe Patientin, lieber Patient,
bei zahnärztlichen operativen Eingriffen sollten Sie einige Verhaltensregeln beachten, um den Heilungsprozess zu unterstützen und eventuelle Komplikationen zu vermeiden.

Unsere Tipps vor dem operativen Eingriff:

Vor der Behandlung dürfen Sie essen was Sie wollen, Sie sollten nicht nüchtern kommen.
Nehmen Sie ihre gewohnten Medikamente weiter.
Verzichten Sie im Vorfeld, das heißt mindestens sieben Tage vorher, auf Schmerzmittel, die Acetylsalicylsäure (ASS) enthalten, zum Beispiel Aspirin®.
Sollten Sie regelmäßig ASS oder andere blutverdünnende Mittel (Marcumar) einnehmen müssen, etwa aufgrund von Herzerkrankungen, halten Sie mit uns und Ihrem Hausarzt Rücksprache. Setzen Sie diese Medikamente auf keinen Fall selbstständig ab!
Sollte von uns eine prophylaktische Einnahme von Antibiotika verordnet worden sein, beginnen Sie die Einnahme schon morgens vor der OP in der entsprechenden Dosierung

Bitte beachten Sie folgende Verhaltensregeln nach dem operativen Eingriff

ESSEN UND TRINKEN

Essen sie solange die örtliche Betäubung wirkt möglichst nichts. So vermeiden Sie Bisswunden und Verbrühungen. Sie können jedoch vorsichtig eine lauwarme Suppe löffelnd zu sich nehmen.
Kauen Sie nicht auf der behandelten Seite und vermeiden Sie den direkten Kontakt mit der Wunde.

Bitte verzichten Sie mindestens 5 Tage auf Kaffee, sowie auf heiße und sehr kalte, scharfe oder saure Lebensmittel. Auch Milchprodukte, Kuchen und Süßigkeiten können die Heilung negativ beeinflussen. Empfehlenswert ist gekochte, weiche Nahrung.

Trinken Sie keinen Alkohol. Absolutes Rauchverbot für 1 Woche!

BLUTUNG UND NACHBLUTUNGEN

Nach operativen Eingriffen können Nachblutungen auftreten. Diese erkennen Sie an dauerhaft sickernden Blut oder größeren Blutkoagel im Mund. Eine Rotfärbung des Speichels ist jedoch auch tagelang nach dem Eingriff noch möglich und nicht beunruhigend.

Nachblutungen stillen Sie mit den ausgehändigten Tupfern, einer sterilen Mullbinde oder einem sauberen Stofftaschentuch, indem Sie sie auf die Wunde legen und leicht darauf beißen. Vermeiden Sie sportliche Aktivitäten, Arbeiten und Wärme. (Keine Sauna oder Sonnenbad) Lagern Sie beim Schlafen den Kopf in einer höheren bis aufrechten Position, da dann der Blutdruck in Kopf niedriger wird. Saugen Sie nicht an der Wunde und vermeiden Sie häufiges Ausspucken und Spülen.

Hält die Blutung an, setzen Sie sich mit unserer Praxis oder dem zahnärztlichen Notdienst in Verbindung.

SCHMERZEN

Nach einem oralchirurgischen Eingriff sind Schmerzen möglich, sie sollten aber mit den verordneten Schmerzmitteln (meist Ibuprofen) gut ausgeschaltet sein. Tipp: Nehmen Sie die verordneten Medikamente noch während der Anästhesiewirkung und auch wenn Sie danach keine Schmerzen spüren sollten. Die Wirkung der Medikamente ist besser, wenn der Schmerz erst gar nicht aufkommt.

Vermeiden Sie Schmerzmittel mit blutverdünnenden Wirkstoffen, wie Acetylsalicylsäure (ASS), enthalten z.B. in Aspirin. Sie können zu Nachblutungen führen bzw. diese verstärken.

Die Schmerzen sollten spätestens innerhalb von ein bis zwei Tagen abklingen. Sollten wider Erwarten nach ein bis drei Tagen stärkere, pochende Schmerzen auftreten, suchen Sie bitte umgehend unsere Praxis oder den zahnärztlichen Notdienst auf. Dies kann auf eine Infektion hindeuten, die behandelt werden muss.

SCHWELLUNGEN ODER BLUTERGÜSSE

Schwellungen können nach Operationen auftreten und werden durch Wärme verstärkt. Vermeiden Sie also jegliche Wärme (wie Sonnenbad). Kühlen Sie die betroffene Mundregion jeweils rund 15 Minuten und machen Sie zwischendurch immer eine etwa fünfminütige Pause. Kühlkissen oder zerstoßene Eiswürfel in einer Plastiktüte, die in Stofftaschentücher gewickelt werden, sind ideale Kältespender.

Treten erneute Schwellungen auf, setzen Sie sich zur Nachbehandlung bitte mit uns in Verbindung.

MUNDHYGIENE UND ZÄHNEPUTZEN

Putzen Sie Ihre Zähne sorgfältig. Sparen Sie dabei allerdings die Wunde aus, um mechanische Irritationen durch die Zahnbürste zu vermeiden.

SPÜHLEN

Ggf. empfehlen wir Ihnen eine Chlorhexidin Mundspüllösung, welche die Plaquebildung im Mund hemmt. So entsteht auch an den Stellen, die nicht geputzt werden dürfen, kein bakterieller Belag. Diese Lösungen sollen aber nur im Mund behalten werden und nicht aktiv hin und her gespült oder gesaugt werden, da dies die Heilung sehr negativ beeinflussen würde. Verwenden Sie keine Munddusche!

Nach dem Essen können Sie Ihren Mund mit lauwarmem Wasser oder ungezuckertem Kamillentee vorsichtig ausspülen, um evtl. Speisereste zu entfernen.

AUTOFAHREN UND MASCHINENBEDIENUNG

Durch die örtliche Betäubung kann es zur Verminderung des Reaktionsvermögens kommen. Ihre Fahrtüchtigkeit und die Fähigkeit Maschinen zu bedienen können daher herabgesetzt sein! Lassen Sie sich nach dem Eingriff von jemandem abholen.

Wir sagen Ihnen, wann Sie zur Wundkontrolle kommen sollen. Dadurch können mögliche Entzündungsprozesse vermieden bzw. frühzeitig behandelt werden.

Melden Sie sich bitte bei uns, wenn sich etwas verändert oder Sie verunsichert sind.

Wenden Sie sich in dringenden Fällen außerhalb unserer Sprechzeiten an den zahnärztlichen Notdienst.

Wir wünschen Ihnen gute Besserung!

Ihr Praxisteam